

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1794

36 (4.9.1794) Allgemeines Intelligenz- oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines Intelligenz = oder Wochenblatt für sämtlich = Hochfürstlich = Badische Lande.

Mit Hochfürstlich = Markgräflich = Badischem gnädigstem Privilegio.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Kommandantschaftsordre zufolge, werden alle diejenige, die an den unter dem Hochfürstlich Markgräflich Badischen Leibregiment gestandnen, und in vorigem Monat verstorbnen Herren Hauptmann von Göbler eine Forderung zu machen glauben, hiemit vorgeladen, binnen dato in vier Wochen sich dahier bei Unterzogenem entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte mit ihren Urkunden einzufinden, und behörig zu liquidiren, widrigen, und im Ausbleibungsfall sie nicht mehr gehört werden. Carlsruhe den 28. Aug. 1794.

Gennig, Auditeur.

Carlsruhe. Zum Sanktionsverfahren des verstorbnen Polizeirath Holz, sollen sich alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld aus der Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden auf Mittwoch den 15. Oct. d. J. Vormittag um 9 Uhr bei Verlust aller Ansprache an die Masse und die darinn befindliche Sachen dahier auf der Hofgerichts. Kanzlei vor dem ernannten Commissario Hofgerichts. Assessor Krieg einzufinden und dem Recht abwarten. Carlsruhe den 27. Aug. 1794.

Fürstl. Hofgericht allda.

Carlsruhe. Da über das verschuldete Vermögen des verstorbnen Burgers und Metzgermeisters Ernst Dupuis in Friedrichsthal unterm 25ten August d. J. der Gantt. Proceß erkannt und demnach zur Schulden = Liquidation, Terminus auf Freitag den 26ten September l. J. anberaumt worden ist. Als werden alle diejenige, so an die Ernst Dupuische Eheleute eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, auf gesagtem Termin vorgeladen, daß sie bei guter Vormittagszeit in dem Löwenwirthshaus zu Friedrichsthal, entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte erscheinen, die desfallige Beweise mit bringen und ihr etwaiges Vorzugsrecht darthun

sollen, widrigenfalls sie ansonsten der Präclusion sich zu gewärtigen haben. Verordnet Carlsruhe den 25. August 1794.

Carlsruhe. Zur Schulden = Liquidation der Wagnere Jakob Weißfischen Eheleuten dahier sollen alle diejenige, welche eine Schuldforderung an dieselben zu machen haben, den 23ten September d. J. vor der Oberamtlichen Commission auf dem allhiefigen Rathshaus bei Verlust der Forderung sich einzufinden und dem Recht abwarten. Verordnet bei Oberamt, Carlsruhe den 19ten August 1794.

Stein. Dem schon vor 12 Jahren auf seinem erlernten Schmidthandwerk in die Fremde sich begebenen ledigen Burgers, Sohn Philipp Ueale von Langensteinbach, ist auf Absterben seiner Mutter ein nach der letzt gestellten Pflanzrechnung 418 fl. 38 kr. betragendes Vermögen erblich zugefallen, welches derselbe, oder seine allenfallsige Leibeserben, längstens bis den 14ten Nov. dieses Jahres in Empfang nehmen, und dahero in diesem Termin dahier um so gewisser erscheinen sollen, als solches sonst seinen darum bittenden nächsten Anverwandten zur inenigeldlichen Nutznießung gegen Caution werde ausgefolgt werden. Verordnet bei Amt Stein den 14. Aug. 1794.

Rastatt. Zur Schulden = Liquidation des entlaufnen Martin Deuchlers von Iffezheim, sollen alle diejenige, welche eine Schuld = Forderung an denselben zu machen haben, den 13ten Sept. d. J. in Fürstl. Amtschreiberey dahier bei Verlust der Forderung sich einzufinden und dem Recht abwarten. Verordnet bei Oberamt Rastatt den 29. Aug. 1794.

Rastatt. Wer an den verstorbnen Wirth Benedict Prarmeier von Biebesheim etwas Rechtmäßiges zu fordern hat, solle solches bis Dienstag den 9ten künftigen Monats Sept. in dem Prarmeierischen Haus zu Biebesheim dem dortigen Theilungskommissario angeben und die Forderung gehörig liquidiren, bei Verlust der Forderung, Rastatt den 25. Aug. 1794.

Mahlberg. Der ledige Zimmergesell Michel Sauer von Jochenheim, welcher an der verschwenderischen Haushaltung seiner Stiefmutter, großen Antheil genommen und sich vor der Untersuchung flüchtig gemacht hat; soll zufolge Hochfürstl. Regierung's Befehl, binnen 6 Wochen vor hiesigem Oberamt persönlich erscheinen und sich verantworten, im Nichterscheinnungsfall aber gewärtigen, daß er der Hochfürstlichen Lande verwiesen und sein Vermögen konfiscirt werden wird. Verordnet Mahlberg bey Oberamt den 21. Aug. 1794.

Obrigkeitliche Notifikation.

Carlsruhe. Von Seiten des Köbl. Schwäbischen Kreises ist die Anordnung getroffen worden, daß zum Behuf der am obern Rhein in der Gegend von Stollhofen dormalen stehenden K. K. und Reichs. Armee in die in dortiger Gegend angelegte Magazine von 10 zu 10 Tagen vom 20ten curr. an bis den letzten Nov. laufenden Jahres, jedesmal ein Quantum von 6000 Bund Stroh und 332½ Klaftern Brennholz geliefert und wegen Lieferung dieser Erfordernisse im Accord mit einem oder mehreren Entreprenneurs von Seiten des Kreis, Feld. Kriegs. Kommissariats abgeschlossen werden soll.

Dieses wird zu dem Ende hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit diejenige, welche sich in die accordweise Uebernahme gesagter Stroh- und Holz. Lieferung einzulassen gedenken, sich mit ihren Propositionen bei dem Köbl. Schwäbischen Kreis. Feld. Kriegs. Kommissariat in Lichtenau des ehesten melden und dort die Lieferungs. Bedingnisse vernehmen mögen. Carlsruhe, den 29ten Aug. 1794.

**Hochfürstlich Markgräflich Badische
Königl. Kammer.**

Carlsruhe. Der auf den 2ten Sept. d. J. verfallende jährliche Zins aus dem Obervogt von Schmidburgischen Stiftungskapital wird auf diesen Tag mit 50 fl. unter die hierzu in Vorschlag gekommene 160 Dürstige nach gleichen Portionen auf dem dahiesigen Rathhaus öffentlich ausgetheilt werden, Welches hierdurch bekannt gemacht wird. Carlsruhe den 27. Aug. 1794.

Von Polizey Deputations wegen.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Im großen Cirkel sind täglich zwei tapetirte Zimmer, Alkoven und Closet, für ledige Herren zu verlehnen; auf Verlangen können auch Meubles dazu gegeben werden. Das Nähere ist in Macklots Intelligenz Comptoir zu erfragen.

Carlsruhe. Das Scheimerath Reinhardt'sche Haus in der Waldgasse, welche in 14 Stuben oder Kammern, eine Küche und eine Waschküche, zwei Kellern, Stallung vor Pferde, mehrere Speichern und einem

ansehnlichen Garten besteht, ist den 23. Oct. entweder ganz oder vertheilt zu verlehnen.

Carlsruhe. In dem Wirthshaus zum 3 König ist ein Logis für verheyrathete oder ledige Personen mit allen Bequemlichkeiten zu verlehnen und kann vor oder nach dem Quartal bezogen werden, das Nähere ist bei der Eigenthümerin selbst zu erfragen.

Carlsruhe. Beim Wagner Kölle in der Wallhorngasse ist ein Logis im obern Stock, vornen auf die Straß. Ferner ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend in einer Stube, 3 Kammern und Küche nebst mehreren Bequemlichkeiten auf den 23ten October zu verlehnen.

Zohenwetter'spach. Da der Bestand des sogenannten Bakenhäusgens, von etwa 110 Morgen, bis Martini 1795. zu Ende geht, so will man solches andurch in Zeiten bekannt machen, damit Lusttragende zu einem künftigen Bestand, theils sich bei dem Kammerherrn Herrn von Schilling disfalls melden, andern theils ihre Maafregeln darnach treffen können.

Eberstein. Da auf nächsten Michaelitag der Bestand der herrschaftlichen Schäferei zu Muckensturm mit dazu gehörigen Gebäuden und Gütern zu Ende gehet und deswegen eine anderweite Verlehnung auf 6 Jahre unter Vorbehalt höchster Ratification bis Dienstag den 16. Sept. vorgenommen werden solle; so wird dieses hierdurch bekannt gemacht, damit die Lusttragende zu dieser Schäferei sich gedachten Tags, Vormittags um 9 Uhr in Muckensturm einfinden mögen. Signatum Gernsbach den 1. Sept. 1794.

Amiskellerei allda.

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung ist die neue verbesserte Auflage des Köfler'schen Kochbuchs 1ter Theil für 1 fl. 45 kr. oder beide Theile zusammen, für 3 fl. 30 kr. zu haben. Auch ist daselbst das neue Dienst und Exercier. Reglement für die K. K. Infanterie wieder angekommen und für 5 fl. zu haben. Ferner ist ein neues Bürger- und Vaterlands. Lied gedruckt à 4 kr. zu haben.

Eberstein. In der Baumschule, ohnweit Rothenfels, steht ein Quantum von circa 25,000 Stück italienische Vapplen, 16, 18, auch 20 Schuh hoch zum Verkauf vorräthig und wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die Liebhabere sich entweder dahier bei Oberforstamt selbst, oder bei dem Förster Scherhammer zu Rothenfels melden und die allenfalls treffen wollende Akorde schließen können. Die Preise davon sind gegen die sonst bezahlt werdende, sehr gering und stehen nach Verschiedenheit der oben angezeigten Größe zu 3. 4. auch 5 kr. per Stück, ohne die

Kosten des Ausgrabens. Signatum Gernspach den
23. Aug. 1794. Oberforstamt daselbst.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vor. her für den Monat
September ist Herr Geheimerrath Reinhard.

Carlsruhe. Wirklich ist man mit dem Inventur-
Besen der Verlassenschaft des ohnlangst verstorbenen
Herrn Rath und Hofbuchhändler Macclots beschäftigt,
um nun dasselbe baldigt und pünktlich beendigen zu
können, werden allene, welche an diese Verlassenschaft
noch etwas Rechtmäßiges zu fordern haben, gebeten,
binnen ist und vier Wochen ihre Rechnungen zur Be-
richtigung gefällig einzusenden, auch werden zugleich die-
jenigen Freunde, an welche untenstehende Handlung
noch zu fordern hat, gehorfsamst gebeten, den Betrag
nach in Händen habenden Rechnungen binnen dieser
Zeit ebenfalls gütigst zu entrichten. Carlsruhe den
25. Aug. 1794.

Macclots Hofbuchhandlung.

Carlsruhe. Ich benachrichtige hiemit das Publi-
cum, daß ich künftig bey dem Institut zu Verpflegung
armer Kranken, keine andere, als mit dem Fürstl.
Regierungs-Siegeln bezeichnete Anweisungen,
zur Zahlung annehme. Auch darf keine derselben
über 3 Monate alt seyn, wenn sie nicht ohne Zahlung
zurückgewiesen werden soll. Carlsruhe den 22. Aug.
1794.

Sischer

Hof- und Regierungs-Rath.

Carlsruhe. Auf den ersten nächstkommenden Mo-
nats October wird der Unterricht in der Viehheilkun-
st bei dem hiesigen Institut wiederum angefangen
und auf den Winter sodenn die Zergliederung thier-
scher Körper damit verbunden werden. Beides geschie-
het, wie bereits bekannt ist, unentgeltlich. Diejenigen,
welche diesen Unterricht besuchen wollen, haben sich
deswegen bei den Lehrern des Instituts gehdrig zu mel-
den. Signatum Carlsruhe den 2. Sept. 1794.

Hochfürstl. Marggräfl. Badische Rentkammer.

Goldsau. Bei der hiesigen Fürstlichen Verwaltung
liegt noch ein Vorrath, von der in diesem Jahr bei
dem herrschaftlichen Schäferer-Institut in den hiesi-
gen Gegenden erzogenen Wolle von ächten spanischen
Schafen und von den durch diese veredelten Landscha-
fen, wovon täglich auf Verlangen kleine Parthien in
billigen Preisen abgegeben werden. Auch werden von
den bei diesem Institut erzogenen und durch spanische
Schaafe veredelten Schaafracen, die Schaafräbder
vom Jahr 1792. die nunmehr das gehdrige Alter zur
Fortpflanzung erreicht haben, auf nächsten Michaelis
an die Schäferer-Besitzer im Land, Lehns- oder
Kaufweise überlassen werden. Goldsau den 27ten
August 1794.

Verwaltung a.lda.

Bad Langensteinbach. Einem geehrten Pabst-
tum mache ich andurch bekannt, daß wegen der ein-
getretenen Spathjahrs-Zeit, die Baadwirthschaft ein-
gestellt seye und werde ich in künftigen Jahr, so
bald nur die Witterung günstig und sich Baadgäste
zu melden belieben, die Wiedereröffnung durch Zei-
tung und Wochenblatt bekannt zu machen nicht ver-
fehlen. Baad Langensteinbach den 7ten Sept. 1794.

Vermischte Nachrichten.

St. Germain, eine schauerhafte Reise-Geschichte.

Dann und wann versuchte er, auf den Hän-
den fortzukriechen, zuletzt erlag er beinahe ganz
dem Elend, der Ermattung und Sinnlosigkeit.
Ein allgemeines Geschwür hatte seinen ganzen Leib be-
deckt, er war bis zu Haut und Knochen ausgedörrt,
seine Zunge, seine Lippen, sein ganzer Mund war ver-
dörrnet, seine Augen versagten ihm ihre Dienste, sein
Gehör war fort, seine Sprache verlohren, ein heftiges
Fieber und der Wahnsinn des Todes überwältigten ihn,
öftere Anfälle vom Schlagfluß und der Schlafsucht be-
raubten ihn zum öftern seines Verstandes — unter
diesen und mehreren tausendfachen Arten, menschlicher
Hülfslosigkeit, menschlichen Jammers und Elends,
quälte sich unser Reisende von einem Fleck zum andern
fort und in diesem grauenvollen Zustand kam er end-
lich nach 3 Tagen und 4 Nächten, unweit Cairo an.
Was ihn auf seinem Weg am meisten erschütterte,
und, wie er sagte, alle seine Mattern übertraf, war
der Umstand, daß er seine Unglücks-Gefährten, eb-
nen nach dem andern, hinscheiden sehen mußte.
Barrington erlag zuerst, dann gaben Fatins, dann
Benzelwelden und nach diesem auch alle übrigen den
Geist auf; nichts beidubte und reinigte sein ganzes Ge-
fühl mehr, als der schaudervolle Antritt, da ihn sein
Bruder, den er von jeher aufs zärtlichste geliebt hatte,
der von den anstrengendsten Mühseligkeiten, Hunger,
Durst, Hitze und Noth der Krankheit erschöpft,
durch zwey und zwanzig Säbelhiebe zerstückt war, be-
schwor, ihn zu verlassen und nur auf seine Rettung
bedacht zu seyn. Und doch mußte er sich, so ungern
er sich auch von ihm trennte, entschließen, weiter zu
gehen; doch mehr durch die Hoffnung oder den Wunsch
sich zu retten, als vielmehr durch die Aussicht gestärkt,
vielleicht noch, so bald er Menschen trafe, seinem un-
glücklichen Bruder Hülfe zu verschaffen. Seine erste
Sorge war auch, als er wie ein Sterbender bei Cairo
ankam, nicht sowohl, sich Linderung zu verschaffen,
als vielmehr zur Rettung seines Bruders Leute aus-
zusuchen: aber diese zärtliche Liebe fand keine Ver-
geltung; keiner hatte eine Spur von seinem Bruder
entdeckt, obgleich einige Leichname der übrigen gefun-
den wurden.

Herr von St. Germain ward bald darauf nach Cairo in das Quartier der Franken gebracht, wo er durch die menschenfreundliche Sorgfalt seiner Landsleute nach und nach wieder hergestellt ward. Aber alle seine Versuche, die 30,000 Livres wieder zu erhalten, die er an der durch die Vöberei des Ibrahim Bey verlohren gegangnen Karavane an Gütern und Waaren, zu fordern hatte, waren vergeblich und er mußte sich mit dem Gedanken trösten, daß er so glücklich gewesen war, einem Tod zu entgehen, der ihm unter tausendfachen Gestalten erschienen war. Er hielt sich noch einige Monate in Cairo auf, und kam im November 1779 glücklich zu Marseille wieder bei den Seinigen an.

Eder Charakter eines jungen Rekruten:
oder

Seltenes Beispiel väterlicher Zärtlichkeit und kindlicher Liebe.

Heinrich Geesfeld, 18 Jahr alt, und ältester Sohn des hiesigen Vollmeiers Christoph Geesfeld, wurde vom Amt Westen als Rekrute an das 5te Infanterie-Regiment, Hannoverscher Truppen in Verden, 1 Meile von hier, abgeliefert. Der Vater, dessen ohnehin sehr kümmerlichen Umstände, bei einer Familie von 5 Kindern, durch den vor kurzem erfolgten Verlust von 3 Stückem Rindvieh noch sehr vergrößert waren, wollte beim Abschied, da das Regiment marschieren sollte, dem Sohn doch gern einen Nothpfeuning mit geben, den er selbst nicht hatte. Er kam zu mir und bat um Hilfe. Ich gab ihm einen Speciesthaler, den er mit Freudenthränen annahm und eilig fortgieng, auch seinem Sohn Freude zu machen. Dieser weigert sich das Geld zu nehmen und sagt: mich ernähret nun der König, ihr habts selbst großer nöthig. Auf Andringen des Vaters nimmt er endlich den Thaler und geht nach Verden. Des folgenden Tags besucht ihn seine Mutter noch einmal. Dieser dringt er das Geld mit Gewalt wieder auf, weil er schon mit dem ankommen wolle, was ihm der König gebe und es dabei

besser haben werde, als sie es haben könnten. Er fügt hinzu: sie sollten den Pferden Korn dafür kaufen; so könnten sie desto mehr damit verdienen. Der Vater führt mit der Mutter, daß sie vom Sohn das Geld zurück bringe und wie Tags darauf das Regiment hier durchmarschirt, verwechselt er den harten Thaler in kleinere Münze und gibt dem Sohn davon 1 Rthlr. mit der dringenden Bitte: diesen doch wenigstens als einen Nothpfeuning mitzunehmen. Nach einigem Wortwechsel nimmt endlich der Sohn 6 mgr. steck sie bei, wirft die übrigen 30 mgr. dem Vater wieder zu, geht, ohne ein Wort zu sagen, eilig fort und sie sehen einander nicht wieder. Wollte Gott, alle Eltern und Kinder dächten und handelten so gegen einander.

Der Sohn hat übrigens, wegen seiner sehr geringen natürlichen Fähigkeiten, nur eine sehr mäßige Religionskenntnis und um dies ihm zu verschaffen, hab' ich ihn zur Zeit seiner Confirmation ganz allein eine Zeitlang unterrichten müssen. Der Vater ist durch viele Leiden und Hauskreuz bewährt worden und ich schätze ihn sehr. Beide haben mir, da sie mir oft mit ihren Pferden dienen, ganz unwidersprechliche Beweise ihrer Uneigennützigkeit, ihres redlichen, mitleidigen, genügsamen und unparteiisch theilnehmenden Herzens gegeben. Der Mensch ist also kein Bösewicht von Natur, wenn er gleich schwach geboren wird. Erst durch Erziehung wird ers und muß es werden, wenn er durch seine Geburt nichts mehr, als Mensch, werden soll. Hier ein neuer Beleg zu diesem wohl nicht so ganz rein orthodox seyn sollender Satz. Aber durch Erziehung kann und soll der Mensch auch endlich vollkommen gut und glücklich werden. Und wenn ist die Erziehung des Menschen ganz vollendet? Wer leitet sie unwiderstehlich im Ganzen und wer setzt ihr das Ziel? bestimme dies menschenfeindlich, wer es zu können glaubt; ich nicht. Aber für die strenge Wahrheit obiger Geschichte bürgte ich.

G. Timäus, Prediger in Dorverden.

Marktpreise vom 1. September 1794

| Fruchtpreise. | Carlar. | | Bodenschätzung. | | | Carlarube. | | | Dariau. | | | Fleischschätzung. | | | Carlarube. | | Durlach. |
|---------------|---------|-----|-----------------|-----|-----|------------|-----|-----|---------|-----|-------------------------|-------------------|-----|-----|------------|-----|----------|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | |
| Das Malter. | fl. | kr. | fl. | kr. | Pf. | Lot. | fl. | Pf. | Lot. | fl. | Das Pfund. | | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Alte Korn. | 9 | 30 | 9 | 30 | — | 10 | 2 | — | 10 | 2 | Rindfleisch gutes . . . | | | 9 | 9 | | |
| Neu Korn. | 9 | — | 9 | — | 1 | 4 | 6 | 1 | 4 | 6 | Schmalzfleisch | | | 7½ | 8 | | |
| Alte Kernen | 12 | 20 | 12 | 20 | — | — | — | — | — | — | Hammelfleisch | | | 8 | 8 | | |
| Neue Kernen | 12 | 15 | 12 | 15 | 1 | 24 | 5 | 1 | 24 | 5 | Kalbfleisch | | | 7½ | 7 | | |
| Wolken. | 11 | 40 | 11 | 40 | — | — | — | — | — | — | Schweinefleisch | | | 8 | 8½ | | |
| Haber. | 6 | 40 | 6 | 40 | — | — | — | — | — | — | | | | | | | |